

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804**

49 (5.12.1804)

P f o r z h e i m e r  
W ö c h e n t l i c h e   N a c h r i c h t e n .

Nro. 49.   M i t t w o c h s   d e n   5 t e n   D e c e m b e r   1804.

**Politische Neuigkeiten.**

**Teutschland.**

[Reisen fürstlicher Personen.] Am 27. Nov. ist auch der Durchlauchtigste Kurprinz von Baden, und am 25. Nov. der Durchl. Erbprinz von Darmstadt nach Paris zur Krönung des französischen Kaisers Napoleon abgereist. — Am 9. Nov. ist der Erbprinz v. Sachsen Weimar mit seiner Gemahlin, Schwester des Kaisers von Rußland, in Weimar angekommen. — Seit 13. Nov. war zu Stralsund alles zur Abreise des Königs nach Schweden bereit, aber nun gesfrr seit dem der Haven zu. — Der Kurprinz von Bayern ist am 22. Nov. von Salzburg weiter gereist.

[KurBaden.] Zu Jahr wurde am 22. Nov., als am (77ten) Geburtstage unsers Durchlauchtigsten Kurfürsten, das neue, nach höchster Landesherrlicher Anordnung u. Genehmigung daselbst errichtete Pädagogium mit vieler Feierlichkeit eingeweiht. Die dabei angestellten Lehrer sind: Prorector Hänle, Diaconus Fecht und Subdiaconus Schumacher. Außer diesen gibt Bannmeier Unterricht in der franz. Sprache, auch sind für den Unterricht im Schönschreiben, architectonischen und Handzeichnen besonders Lehrer angestellt. Der treffliche Lehrplan dieser neuen Bildungsanstalt ist auf 40 Seiten in 4. gedruckt \*) u. verdient von allen Vorstehern u. Lehrern ähnlicher Anstalten studiert zu werden. Mit Recht betrachten die Einwohner der gewerbreichen u. einer solchen Aufmerksamkeit würdigen Stadt Jahr diese neue Anstalt als eine der ersten u. vorzüglichsten Wohlthaten der neuen Regierung. Die Unterrichtsstunden sind so geordnet, daß a) die obersten und bessern Schüler aus der teutschen Knabenschule diejenigen Stunden, die ihnen nützlich sind, besuchen, b) die 3 Lehrer in einer besondern Töchterchule für Töchter höherer Bildung noch in schicklichen (wöchentlich 12) Stunden Unterricht geben können.

\*) Exemplare davon sind auch in hiesiger Druckerey zu 30, und auf Druckpapier zu 24 kr. zu haben.

**Frankreich.**

[Pabst.] Am 19. Nov. traf der Pabst in Lyon ein; er begab sich gleich in die Domkirche, und dann in den erzbischöflichen Pallast; am 20. las er in der Domkirche eine Messe, und setzte sich dann auf einen für ihn bereiteten Thron, u. empfing den Fußkuß vom Domkapitel, der gesammten Geistlichkeit und einer Menge Glaubigen; nach seiner Zurückkunft in den erzbischöflichen Pallast ließ er die angesehensten Damen der Stadt und eine zahllose Menge von Einwohnern von Lyon aus allen Ständen zum Fußkuß, und ertheilte dem vor dem Pallaste versammelten Volke mehrmals vom Balkon den Seegen. — Am 25. Mittags kam er zu Fontainebleau an. Der Kaiser Napoleon befand sich eben auf der Jagd; als ihm die Annäherung des Pabstes gemeldet wurde, ritt er ihm entgegen. Der Kaiser und der Pabst stiegen zu gleicher Zeit ab, giengen aufeinander zu und umarmten sich. Es näherten sich nun 6 kaiserliche Wagen, der Kaiser stieg zuerst in einen derselben, um dem Pabst den Sitz zur Rechten zu lassen. So kamen sie auf dem Schlosse an; und am 28. Nov. Abends traf der Kaiser, mit dem Pabste in einem Wagen, in Paris ein.

Der Krönungstag des Kaisers, der 2. Dec., wurde in allen Städten des Reichs, besonders auch in Strassburg, hoch gefeiert.

[KurErzkanzler.] An ebendemselben 25. Nov. kam auch der KurErzkanzler von Paris in Fontainebleau an, und bezog auch im Schlosse für ihn zubereitete Zimmer. Am 22. war er in Paris angekommen.

[Rumbold.] Der britt. Minister Rumbold (S. 189) kam am 5. Nov. in Eberbourg an, u. bestieg ein AlvisSchiff, das ihn nach England bringen sollte; dieses gab ihn in der Nähe der englischen Küste an eine brittische Fregatte ab, und kam am 6. Nov. zurück. Die officielle Zeitung sagt von ihm: „Man seye mit Untersuchung der Papiere aus den 3 bei Mr. Rumbold ge-

fundenen Koffern beschäftigt, welche eben so, wie die Correspondenz der 2 im Tempel sitzenden Agenten desselben, im Original den Europäischen Kabinetten mitgetheilt werden würden." Jene 2 Agenten scheinen die 2 Brüder Thum zu seyn, die vor 9 Monathen verhaftet wurden (S. 46.) und von denen der Moniteur von 18 Nov. mehrere Aetenstücke mittheilte, nämlich Briefe von ihnen an den brittischen Gesandten Taylor zu Kassel, worinn sie einen Aufstand auf dem linken Rheinflusse zu bewerkstelligen versprochen etc. und dessen Antworten.

Am 15. Nov. wurde zu St. Malo die neuerbaute Fregatte, die Piemonteseerin von 44 Kanonen, vom Stappel gelassen.

#### Spanien.

[Gelbes Fieber.] In Malaga hat das gelbe Fieber nachgelassen, noch aber wüthet es beinahe auf der ganzen südlichen Küste bis an die Mündung des Gbro. Das nördlicher liegende Katalonien ist frei davon.

[Fregatten.] Die Fregatte Sabina ist mit 3½ Mill. Piafter aus Vera Cruz glücklich im Haven Vigo angekommen. — 3 andere aus Montevideo (am Silberflusse) und aus Havanna (auf Kuba I.) kommende spanische reiche Schiffe, sind in der Meerenge von Gibraltar angehalten und nach Portsmouth gebracht worden. Ein gleiches wiederfuhr der spanischen Fregatte Mathildis v. 34 Kan., die mit Quecksilber aus Cadix nach Vera Cruz in Amerika gehen wollte. [Das Quecksilber braucht man in den Silberbergwerken, um das Silber ohne Feuer aus den Erzstufen zu scheiden.]

#### Großbritannien.

[P. v. Wales.] Das gute Vernehmen zwischen dem Könige und den Prinzen von Wales ist wieder hergestellt. Am 2. Nov. fand sich dieser bei dem Könige mit den andern Königl. Prinzen und Prinzessinnen zu Kew (spr. Kju) ein. Lord Meira, der die Mittelsperson war, soll nun Vice-König von Irland werden.

[Cornwallis.] Am 15. Nov. ist Adm. Cornwallis von Torbay, mit 15. Linien Schiffen wieder auf die Höhe von Brest unter Segel gegangen.

[Gibraltar.] In Gibraltar hat die Seuche so viele Menschen weggerafft, daß man schleunig eine Verstärkung von Truppen dahin senden mußte.

#### West Indien.

Der Sturm in West-Indien dauerte vom 4. bis 7. Sept. Zu St. Kitts, (oder St. Christoph) sollen alle Schiffe, 120 an der Zahl, zu Antigon 58, bei der schwedischen Insel St. Barthelemy 50, bei der dänischen Insel St. Thomas

44 etc. in allem 274 Schiffe, zu Grunde gegangen seyn. [Bei Antigoa ist am 3. Sept. das ehemals Holländische Kriegsschiff Kuyter und das Paketboot Lawrence zu Grunde gegangen.] Auch hatte nach Berichten aus Boston das britt. Linienschiff Centaur v. 74 Kan. einen französischen Kaper zu nahe an die Batterien von Martinique verfolgt, war von einer Windstille überfallen u. durch jene genöthiget worden, sich zu ergeben.

#### Russische Escadre.

Die am 1. Nov. von Kopenhagen abgesetzte russische Escadre, (S. 186) bestehend aus den 2 Linienschiffen Radoshane von 64 und Helene von 74 Kan. und den 2 Fregatten Venus von 44 und Alfred von 32 Kan. ist am 8. Nov. zu Spithead (bei Portsmouth) angekommen.

#### Ein leichtsinniges Leben führt zu Verbrechen.

Am 13. Oct. ließ die Obrigkeit zu Weilsburg (an der Labn) nach gescheneher Untersuchung den bisherigen Landschreiber Scribenten D\* 2 Stunden öffentlich und mit aufgesteckten Ruthen auf dem Marktplatz ans Halseisen ausstellen und hernach auf Zeitlebens ins hiesige Zuchthaus abführen, ihm zur Strafe und andern zum warnenden Exempel. Dieser D\* ist von angesehenen Eltern geboren (aus Schonung gegen seine Angehörigen wird sein Name nicht ausgeschrieben). Bis in sein 10tes Jahr wurde er im Hause seiner Eltern erzogen, und in einer öffentlichen Schule im Christenthum u. in der lateinischen und französischen Sprache unterrichtet. Nun widmete er sich der Schreiberei, erwarb sich gute Kenntnisse, und kam A. 1797 im 18. Jahre seines Alters als Scribent zu dem Weilsburger Landschreiber Usener. Hier hatte er freien Tisch, Wohnung etc. und 50 fl. Salarium, — genug, um ordentlich leben zu können. Auch erfüllte er seine Pflicht anfänglich so ordentlich, daß Herr Usener ihm eine Uhr u. andere Geschenke verehrte. Allein böse Gesellschaft, Hang zu geldstößenden Vergnügungen, und daraus entstandene Dienstvernachlässigungen entzogen ihm allmählig den Beifall seines rechtschaffenen Principals. Er wurde von dessen Tisch entfernt und neben ihm noch ein Scribent angenommen. Nun, der Achtung und des Umgangs seines Principals beraubt, sank er immer tiefer. Zu seinen Ausschweifungen und über seine Kräfte gehenden Kleideraufwand brauchte er Geld. Da er es auf ehrlichen Wegen nicht erlangen konnte, verfiel er auf unredliche Mittel und wurde zuletzt ein — Dieb. A. 1801, also im 22 Jahre seines Alters, gieng er von Weilsburg in der Abend-

Dämmerung weg, um in des Hrn. Cabinetsraths Stephani Wohnung zu Braunsfels einzudringen und denselben zu berauben. Dort kam er um 8 Uhr an, und vollbrachte mittelst Einbruchs durch ein mitgenommenes Beil einen Diebstahl, der sich an Geld, Uhren, Uhrketten, Hemden, Strümpfen zc. auf 700 fl. belief, während sich Hr. Stephani bei dem Herrn Fürsten an der Tafel befand. Kaum 1 Jahr hierauf schlich er sich in die Wohnung eines Weilburger Handelsmannes in der Abenddämmerung ein, versteckte sich bis um Mitternacht auf dem Heuboden, und kroch dann zum Raube hervor. Schon war er in die Wohnstube eingedrungen, und hatte eine Uhr und 1 Paar silberne Schnallen zu sich gesteckt, und suchte eben die Schlüssel zum Geldschrank, als er durch das Rufen eines eben erwachten Hausgenossen erschreckt u. zur schleunigen Flucht durch die wohlbedächtigt vorher geöffnete Hausthüre bewogen wurde. — Einige Zeit darauf schlich er sich in des benachbarten Schultheißens zu Löhnberg Wohnung zur Abendzeit ein, um diesen reichen Mann, wenn alles im Schlaf seyn würde, zu bestehlen. Allein er ward von den Diensthöten beim Schlafengehen entdeckt, und nur seiner unverschämten Dreistigkeit und der Leichtgläubigkeit dieser Leute verdankte er diesmal sein Entkommen. Er erzählte nämlich, daß ihn ein Gespenst verfolgt habe, und er in großer Angst hieher geflüchtet u. hernach eingeschlafen sey. Man glaubte es, u. entließ ihn. Vierzehn Tage hernach schlich er sich auf gleiche Weise Abends bei dem Schultheiß zu Cubach ein, wurde von demselben in der Nacht, als er eben einen Schrank (Kasten) öffnen wollte, und dabei einen Topf (Hafen) umwarf, gehört, nach großer Anstrengung zu entkommen, ergriffen u. des andern Morgens, am 9. Jan. 1803 nach Weilburg ins Gefängniß gebracht. Hier gestand er alle oben erzählten Verbrechen nach mehr oder weniger gültlichem Zureden, u. ward durch das Urtheil zum Strang verurtheilt; allein die Strafe wurde auf oben bemerkte Art gemildert. — Möchte diese Geschichte jeden Jüngling, der leichtsinnig nur seinen Begierden lebt, mächtig ergreifen; möchte sie ihn vor Verführung u. den ersten Schritten zum Bösen warnen! Dann wäre die Absicht erreicht, warum sie öffentlich bekannt gemacht wurde.

#### Witterung.

Vom 28 Nov. — 4 Dec. schönes Wetter. Am 28 N. — 2 Dec. stund der Thermom. früh 1 — 3° unter 0; am 3. Dec. 5½°, am 4 Dec. 6½° unter 0.

### Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidation.] Wer an den verstorbenen Georg Christoph Hafner, Schulmeister und Gerichtschreiber zu Grünwettersbach, eine Forderung zu machen hat, soll sich Montags den 17. Dec. auf dem Rathhaus zu Neuenbürg einfinden.

[Wundtobt.] Mit dem Johann Adam Bachmann von Bruchsal soll ohne Vorwissen und Einwilligung seines Psegers sich niemand in einen Handel einlassen, oder ihm etwas borgen, bei Verlust der Forderung.

Publicirt bei kurfürstl. Oberamt Pforzheim den 1. Dec. 1804.

[Heu- u. Zehnten und Bodenzins.] Künftigen Freitag, den 7. Dec. Morgens 8 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus mit dem Einzug des Heu- Klee- und Rovalzehntens, auch Bodenzinses der Anfang gemacht, welches jenen, so dergleichen Gelder zu entrichten haben, bekannt gemacht wird. Pforzheim den 3. Dec. 1804.

Amtskellerei.

[Aufforderung.] Von Stadtverrechnung wegen siehet man sich gemüßiget, diejenigen hiesiger Stadt zur Zahlung dessen aufzufordern, was sie gegenwärtig zu derselben schuldig sind, es seye unter welchem Nahmen es wolle, mit darunter gerechnet die noch ausstehenden Kriegskosten Umlagsausstände; wie man dann im Unterbleibungs-Falle sich genöthiget finden würde, das Mittel der Einlage dessen, was nicht berichtet werden sollte, zu ergreifen, um zur Zahlung zu gelangen. Pforzheim den 29. Nov. 1804.

Stadtverrechnung.

Bürgermeister Seiger.

[Scheuer und Ackerwerkseigerung.] Aus der Rothgerber Johannes Schweiterschen Sanntmasse soll in Seigerung verkauft werden: eine Scheuer und Gärtle dabei in der großen Serbergasse, neben Küfer Wallraff und Schumacher Faulers Garten, vornen die Straße, hinten Rothgerber Büchsenstein; sodann 2 Bttl. Acker in der mittlern Stichelhelden, neben Flohinspector Böhringer und R. B. Kab, wozu die Liebhaber Montags den 10. Dec. auf das Rathhaus eingeladen werden. Pforzheim den 3. Dec. 1804.

Stadtschreiberei.

[Ortsveränderung.] Ich benachrichtige hiermit meine Herren Correspondenten, daß ich vor einigen Tagen von Ludwigsburg hieher gezogen bin, und mich hier etablirt habe. Ich empfehle mich denselben zu fernern Aufträgen, die ich aufs billigste und so schleunig als möglich besorgen werde. — Auch bin ich geneigt, einen oder 2 Knaben auf billige Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

Pforzheim den 3. Dec. 1804.

Friedrich Wilhelm, Schriftgießer.

[MagsaamenKuchen feil.] Bei Delmüller July in der Vorstadt kann man gegen baare Bezahlung frische Magsaamentuchen haben, das 100 à 2 fl. 45 kr., die sowohl den Schweinen als auch dem Hornvieh zur Fütterung und schnellen Mastung dienen; zugleich ist bei ihm das Simri MagsaamenMehl für 20 kr. zu haben.

[Logis.] Es ist ein Logis zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden, die allensfallsigen Liebhaber belieben sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Pechwirth Sattler.

[Waaren feil.] Johann Nicolaus Marr, wohnhaft in Mannheim Lit. H. Nro. 2. hat sein Gewölbe in Meßzeiten zu Frankfurt im Römer Nro. 68., verkauft alle Sorten englische Zige und Bassins, Seidenzug, Mouffelin, Battist, Kammertuch, wollene und andere

Fächer zu 10 und 11 Viertel breit; Kasimir, Piqué, Wandseffer &c. Alle Sorten englischer Strümpfe, Patent-Hosen, Berliner-Hosen und fertige Pantalons; alle Sorten seidene und lederne Handschuhe; englische und ostindische Sacktücher, seidene und mouffelinene Schals, Madras-Schals, Halstücher vom neuesten Geschmack; seidene Bidicue; mailändische Chokolade mit Vanille; so wie auch alle Sorten goldener Ohrenringe, Vorstecknadeln mit Filigramm und Steinen besetzt, Medaillons und Ketten nach der neuesten Mode &c. Er logirt beym Rothgerber Becker auf dem Markt.

[Waaren feil.] Bey Salberg, von Nürnberg, ist zu haben: Eau de Cologne, von J. Farina in Köln. — Da er für dieses Haus Reisen und Bestellungen annimmt, so steht er auch dafür, daß es ächt ist, indem vieles unter dem Namen fabrizirt wird, welches der Gesundheit sehr nachtheilig ist. — Ferner sind bey ihm folgende Artikel zu bekommen: In Papiere gegossene dicke Regensburger Unschlitt; Wachs- und Nachtlichter, welche 9 Rädte brennen. Erlanger Universitätsrohre; perspektivische Pfeifenrohre mit Porzellanköpfen; Stöcke mit Köpfen zum Rauchen; Schmidts Ulmer Pfeifenköpfe auf marmorirte Art; ungarische Köpfe mit Erde und Eisberdrath geflochten; Waschtinktur für feines Weißzeug; Chokolade zu 1 fl. 20 kr. Handschuhe für Frauenzimmer und Modewaaren; türkisches Brod; holländischer Rauchtoback; Braunschweiger Dosen mit antiken Köpfen u. Landschaften; Nürnberger Zedfischen, braune dickgemandete und englische weiße Zinnwaaren für Kinder; Pomade und Kastatter Dosen. Er hat sein Waarenlager im Ritter.

[Kalender feil.] Der von Herrn Hof-Buchdrucker Ch. Fr. Müller herausgegebene bequem eingerichtete Badische Comptoir-Kalender mit der Genealogie des Badischen Kurhauses, der 5 und 6 pro Cent Interessenrechnung, dem Verzeichniß der Posten und Boten in Karlsruhe und Pforzheim, dem Verzeichniß der Jahrmärkte, welche von den Professionisten hiesiger Gegend besucht werden, und der Angabe aller Sessionstage der höchsten Kollegien und Kommissionen zu Karlsruhe à 4 kr.; sodann das Taschenbuch für edle Weiber und Mädchen, herausgegeben von Lafontaine, Wilhelmine Müller, Pies-

sel &c., mit Kupfern, welches durch öffentliche Blätter dem schönen Geschlechte durch competente Richter \*) empfohlen ist, und unter andern eine kurze Biographie von D. C. F. Pöffel, mit dessen wohlgetroffenem Portrait, von Herrn Arland gezeichnet, enthält, à 1 fl. 36 kr., ist zu hab. n in hiesiger Buchdruckerey.

\*) Der treffliche Verfasser der Nat. Chronik der L. (Pahl) sagt davon im 46 Stück: „dieses Taschenbuch ist eine der schönsten und gewürzreichsten Blumen von dem diesjährigen litterarischen Herbstflore, und für das schöne Geschlecht, dem es gewidmet ist, eben so zweckmäßig zur Belehrung und Bildung, als zur angenehmen Unterhaltung &c.“

[Lesegesellschaft.] Die alleinige Abgabe der Bücher der Lesegesellschaft übernimmt für den Monat December Herr Buchhalter Lenz.

[Konzert-Anzeige.] Künftigen Samstag den 8. Dec. wird von den neuerlich auf Subscription unternommenen 4. Konzerten das 4te gegeben werden.

#### Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 25. Nov. Ernst Eduard Moris, B. Joh. Christoph Leiz, Goldarbeiter. Den 1. Dec. Johann Friedrich, B. Johann Kaspar Bauer, B. und Goldarbeiter. Den 2. Sophie Barbare, B. Christoph Maule, B. und Fleischer. Den 2. Eva Elisabeth, B. Joh. Heinrich Schuler, Gutbesitzer.

Kop. Den 29. Nov. Joh. Mich. Fausel B. und Metzgermeister, (Joh. Kaspar Fausels, B. und Metzgermeister, und Rebecke Marg. geb. Karstin ehel. erz. led. Sohn) mit Christine Kollerin, (Karl Fried. Kollers, B. und Beckermeister, und Christine geb. Starkin ehel. erz. led. Tochter.)

Den 29. Nov. Jak. Christoph Günther, B. und Kammermacher, mit Dorothee Breuthin, led. Bürgers-Tochter.

Get. Den 29. Nov. Ernst Gottlieb, B. Jak. Fried. Buck, B. und Metzger, an Sichten, alt 8 J. Den 30. Leonhard Haller, B. und Küfermeister, an Auszehrung, alt 56 J. 4 M. 20 J. Den 30. (im kurfürstl. Irrenhaus) die Georg Grundfische Wittve von Eichstetten, Amts Hochberg, alt 72 Jahre.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 150 Säcke Kernen eingeführt, 135 Malter verkauft, und 27 Säcke blieben aufgestellt.

#### 5. Marktpreise am 1. Dec. 1804.

Fruchtpreise:		fl.	kr.	Allerley Victualen:		kr.	Brod-Taxe:		P.	S.	Fleisch-Taxe:		kr.	
Alter Kernen	} d. M.	12	—	Butter	} = = =	18	Schwarzes Brod	3	28	—	Dahnenfleisch	} = = =	10	
Neuer		11	—	Rindschmalz		22	der Laib zu 12 kr.				hält		= = =	Rohfleisch
Gemischte Frucht	} d. M.	—	—	Schweinesch.	} = = =	24	— zu 6 kr.	1	30	—		Kalbsteisch		} das Pf.
Korn (Roggen)		—	48	Lichter gezog.		} = = =	26				Weißes Brod der	1	20	
Haber	} d. M.	—	—	gegoss.	} = = =		28	Laib zu 6 kr. hält	1	20	—			28
Gerste		—	40	—		Unschlitt	} = = =	19-20				— zu 4 kr.	1	
Erbsen	} d. M.	—	—	Eyer 5 Stück	} = = =	8		Sml. d. P. zu 2 kr.	1	11	—	—		—
Linfen		—	40	Grundbirn d. Sri.		} = = =	12	halten = = =					11	
Wicken	} d. M.	—	—		} = = =				11	—	—	—		—
Welschkorn		—	40											

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.